

Erfahrungsbericht

10 wöchiges Praktikum bei Sos Nicaragua, Los Brasiles, Nicaragua

Oktober bis Dezember 2019

Semester 6 B. Sc. Biologie

NIC-2019-5G3GQ-w

Auf meinen Praktikumsplatz bei Sos Nicaragua hatte ich mich sehr kurzfristig beworben. Der Koordinator hier in Freiburg nahm schnell mit mir Kontakt auf und nach Einreichung des Motivationsschreiben bekam ich in kürzester Zeit eine Zusage. Um möglichst günstige Flüge nach Zentralamerika zu bekommen, sowie welche, ohne längeren Zwischenaufenthalt, sollte man möglichst früh buchen, da es sonst recht teuer werden kann. Bei der Einreise wird eine Touristenpauschale von 10 US\$ berechnet. Generell benötigt man erst bei einem Aufenthalt ab drei Monaten ein Visum.

Vor der Reise sollte man sich gut informieren was Impfungen angeht und ebenso sollte man sich überlegen was man alles braucht: in der Regenzeit darf eine Regenjacke bspw. nicht fehlen und Mückenschutz ist ebenso unerlässlich.

Angekommen in Nicaragua wurde ich am Flughafen vom spanischen Koordinator vor Ort abgeholt. Alles lief reibungslos und nach einer Zwischenübernachtung in Leon kam ich am nächsten Tag in Los Brasiles im Projekt an. Da sich das Projekt auf einer Insel befindet kommt man per Boot über den bei Flut recht breiten Fluss. Die Insel befindet sich in der Nähe des kleinen Fischerörtchens Poneloya. Auf der Insel befindet sich auf der einen Seite ein recht großer Mangrovenwald und der Pazifik auf der anderen Seite. Vom Boot sind es rund 20 Minuten Fußmarsch bis zur Schildkrötenstation. Von dieser kommt man in rund 10 Minuten zu einem Hotel, welches sich auch auf der Insel befindet.

Wer die Ruhe und eine Pause vom hektischen und lauten Deutschland sucht, ist hier genau richtig. Da es auf der Insel keine Autos gibt, hat man überhaupt keinen Lärm. Die Geräusche, die vorherrschen sind die vielfältigen Gesänge der Vögel und das Rauschen des Meeres.

Gearbeitet wurde generell im ganzen Team oder in zwei-Personen-Gruppen, vor allem am Nachmittag und nachts. Wenn in Nicaragua Legesaison der Schildkröten ist, kann man an den Stränden viele lokale Leute treffen, welche die Nester der Schildkröten ausgraben, um die Eier auf dem Markt zum Essen zu verkaufen. Dies führt natürlich dazu, dass so immer weniger Schildkröten schlüpfen und somit keine Schildkröten mehr die Populationen vergrößern können. Doch die Eiersammler haben aufgrund der großen Armut keine anderen Möglichkeiten ihre Familien zu ernähren. Somit verbringen sie jede Nacht an den Stränden, um Schildkröteneier zu finden. Und genau hier setzt

das Konzept von Sos Nicaragua an. Das Projekt will nämlich nicht nur den Schildkröten helfen zu überleben, sondern auch den lokalen Leuten. Somit ist eine Aufgabe in diesem Projekt, die Schildkröteneier von den Einheimischen abzukaufen und in ein Bruthaus zu bringen, wo man das gesamte Nest wieder eingräbt.

Man bekommt dabei sehr viel von den Lebensumständen der dort lebenden Menschen mit. Hierbei sind Spanischkenntnisse von Vorteil, allerdings arbeitet man mindestens zu zweit und somit hat man meistens eine spanisch sprechende Person dabei.

Generell werden in der Nacht zwei Patrouillen von zwei Gruppen durchgeführt, je nach Anzahl der vorhandenen Personen und der Aktivität am Strand. Schon allein der Sternenhimmel bei Nacht ist ein unvergesslicher Anblick, welchen man selten so ungestört betrachten kann. Die erste Patrouille beginnt um 20 Uhr und endet zwischen 24 und 1. Anschließend beginnt die zweite Patrouille bis in die Morgenstunden. Dabei läuft man den ca. 8 km langen Sandstrand ab und sucht nach Schildkrötenmüttern, welche zum Eierlegen an den Strand kommen. Diese werden dann markiert und vermessen und alles protokolliert. In der Hochsaison, also im Oktober und November, wird man generell fast täglich Zeuge einer Eiablage einer Mutterschildkröte. Findet man die Schildkröte und das Nest, so werden die Schildkröteneier in das Bruthaus gebracht und dort wieder vergraben. Nach 45-60 Tagen schlüpfen dann dort die kleinen Babyschildkröten. Diese werden dann immer in den Morgenstunden oder am Abend bzw. in der Nacht in den Pazifik entlassen. Wer einmal kleine Schildkröten auf dem Weg ins Meer beobachtet hat wird dieses Erlebnis nie wieder vergessen. Schon allein darum lohnt sich das Praktikum bei Sos Nicaragua. Doch dieses Projekt vereint auch wissenschaftliches Arbeiten mit Arten- und Naturschutz, sowie Umweltbildung und nachhaltigem Tourismus und hilft dabei noch den Menschen vor Ort. Ich habe in den 10 Wochen soviel Neues gelernt und bin über mich hinausgewachsen. Das Praktikum hat mir gezeigt wie die Praxis eines solchen Projektes aussieht. Man lernt viel Verantwortung zu übernehmen, z.B. beim Leiten von Touristengruppen, aber auch wie wichtig es ist im Team zu arbeiten.

Sos Nicaragua ist ein Projekt mit einem guten Konzept, welches viele Aspekte vereint und somit ein gesamtes Ökosystem mit den darin lebenden Menschen schützt und fördert. Zusätzlich zum Schildkrötenschutz und den Touristenführungen wird noch eine Aufforstung des Mangrovenwaldes betrieben. Hierbei werden Samen der roten Mangrove gesammelt und hochgezogen, bis die Setzlinge groß genug sind, um an offenen Stellen im Mangrovenwald ausgepflanzt werden zu können.

Auch wenn die Insel sehr schön ist und man sie eigentlich nur selten verlassen will, lohnen sich Ausflüge nach Leon und zu den Vulkanen. So kann man in Nicaragua Volcano Boarding machen und auf Vulkanen direkt neben den Kratern übernachten. Wer genug Zeit hat sollte sich auch überlegen, sich noch 2-3 Wochen mehr Zeit zu nehmen, um das Land zu bereisen. Nicaragua hatte im letzten Jahr viel mit den Unruhen zu kämpfen, welche auch einen deutlichen

Rückgang der Touristen zu Folge hatte. Für Touristen ist es ein recht sicheres Land und wer die Möglichkeit hat sollte es auf jeden Fall besuchen. Nicht nur die Tier- und Pflanzenwelt ist atemberaubend, sondern auch die gesamte Landschaft ist einzigartig. So kann man wie erwähnt aktive Vulkane besteigen, aber es gibt auch Regenwald, sowie den Pazifik und die Karibik, und nicht zu vergessen die super gastfreundlichen Einheimischen.

Vielen Dank an das Team von Sos Nicaragua für das wundervolle Praktikum welches ich bei euch erleben durfte.



Eine kleine Oliv-Bastardschildkröte (Lepidochelys olivacea) auf dem Weg in den Pazifik.